

Taufkessel und Weihwasserschale in der Vorhalle unter den Reliefs 3 und 4, grauer Marmor. Erstes Viertel des XVIII. Jhs.

Taufkessel.

Kelch: Silber, vergoldet, die Kupa mit echten Steinen besetzt, getriebene Arbeit, drei Engel in Rundfigur am Fuß; der Stiel wird von einem Rauchfaß mit aufsteigendem Rauch gebildet, der die Kupa trägt; an dieser drei Engel in Relief und dreimal das Auge Gottes in Glorie mit Rauten, datiert 1778.

Kelch.

Monstranz: Silber, vergoldet, mit echten Edelsteinen besetzt; oben Trinität, getriebene Vollfiguren, vier anbetende Engel, die zwei oberen eine vom Baldachin herabhängende Fruchtschnur haltend; Cherubsköpfchen, Strahlenglorie, den Stiel bildet eine Urne mit Cherubsmasken; breiter Fuß mit vier Emailbildern aus dem Alten Testament; Doppelwappen 1726 (s. Fig. 34).

Monstranz.

Wasserbehälter: Klein, aus Zinn, mit graviertem, figuralem Ornament, bez. 16 B. C. G. 33 (im Pfarrhof).

Fig. 34.

Wasserbehälter.

Kirchengewänder: Sakristei. 1. Kasula, Silberbrokat; das Mittelstück goldgestickte Blumen auf roter Seide. bez. 1732.

Kirchengewänder.

2. Kasula, Goldstickerei und Seidenblumen auf Silberbrokat appliziert um 1770.

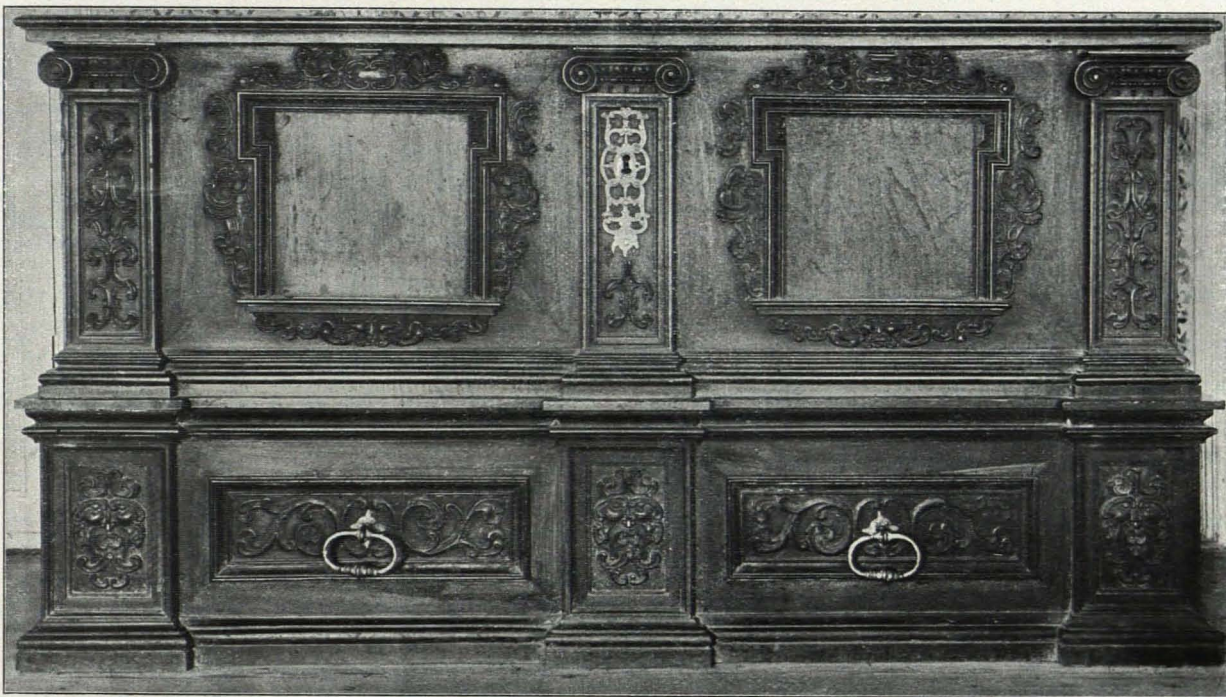


Fig. 36 Dürnstein, Pfarrhof, Truhe (S. 107)

Grabsteine: 1. Krypta, linker Vorraum, O. Nische; rote Steinplatte mit graviertem Bildnis und Inschrift: *Anno dmi MCCCCXV pridie Idus Octobris obiit nobilis vir comes Stephanus de Haslach pius huius monasterii fundator c. aia requiescat in pace.* Der Grabstein wurde 1855 beim Eingang eines Weinkellers im Hofraum des Stiftsgebäudes gefunden (S. W. A. V. IV 163).

Grabsteine.

2. Kreuzgang, Ostkorridor, Außenseite: rote Marmorplatte mit Relief, einen Prälaten darstellend, Nicolaus Hey 1657.

3. Neben 2, ähnliche Platte: *Matthaeus Schreckeisen 1595.*

4. Ähnliche Platte daneben: *Melchior Kniepichler 1627.*

Glocken: 1. (Hl. Dreieinigkeit, Wappen). *„In honor. SS. Trinitatis fundi curavit Hieronymus canonice Thiersteinensis XXX praelatus, sac. caes. May: consiliarius, SS. theologiae in universitate Vienn. doctor. — SS. Trinitas, unus Deus, miserere nobis. — Superis curae est, qui superos curat. Durch das Feuer bin ich geflossen, Johannes Bapt. Divall in Wienn hat mich gegossen a. 1736.*

Glocken.

2. (M. Himmelfahrt, Wappen). *In honor. B. V. M. — S. Maria in coelos assumpta o. p. n. Superis etc. — Durch das Feuer etc. — Divall, Wien 1736 w. o.*

3. (Kreuz, Klosterwappen). *J. N. R. J. D. F. D. M. M. N. — M. T. Z. T. „Dum campana sono pro psalmis convoco fratres“. Ferd. Vötterlechner in Crembs. a. 1742 g. m.*